

**Schriftliche Frage Nr. 105 vom 12. Mai 2016 von Herrn Balter an Herrn Minister Antoniadis bezüglich der Aufklärungsarbeit der ASL zum Medikamentenkonsum<sup>1</sup>**

**Frage**

Auf unsere Frage Nr. 8 vom 02.12.2014 bezüglich des gestiegenen Konsums von Medikamenten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dessen Aufklärungsarbeit haben Sie folgendes geantwortet: „Im aktuellen Vertrag 2015 haben wir den Auftrag an die ASL zu diesem Thema verstärkt und ihr darüber hinaus aufgetragen, das Zielpublikum Senioren, das sich bekanntlich durch einen hohen Medikamentenkonsum auszeichnet, stärker zu sensibilisieren“.

Hierzu unsere Nachfrage: Was ist genau im Jahre 2015 diesbezüglich geschehen und was ist für 2016 bis dato geschehen und weiter vorgesehen? Bitte lassen Sie uns konkrete Details hinsichtlich der Aufklärungsarbeit der ASL in diesem Bereich zukommen.

**Antwort**

Die ASL hat den Auftrag, die breite Bevölkerung der DG über die Suchthematik zu sensibilisieren. In verschiedenen Bereichen ist die Präventionsarbeit altersübergreifend und betrifft demzufolge sowohl die Jugendlichen als auch ältere Bevölkerungsgruppen.

Neben diesen altersübergreifenden Aktionen organisiert die ASL diverse spezifische Aktionen zur Sensibilisierung von Senioren.

So bot die ASL beispielsweise eine Niederschwellige Beratung in den Jahren 2015 und 2016 an. Neben den klassischen Beratungen organisierte die ASL zudem Selbsthilfegruppen für Konsumenten und deren Angehörige.

Darüber hinaus hat 2015 die Vortragsreihe „Reif und unabhängig“ bei den Landfrauen stattgefunden. Diese Veranstaltung befasste sich mit den Veränderungen, die mit dem steigendem Alter einhergehen, beispielsweise der Tod des Lebenspartners oder der Austritt aus dem Arbeitsleben. Diese Ereignisse können zu emotionalen oder gar depressiven Phasen und gegebenenfalls zu einer Abhängigkeit führen. Zielsetzung der Vortragsreihe war die Sensibilisierung und Prävention der Zielgruppe. Diese Maßnahme sieht auch eine Akuthilfe der Betroffenen über die Erarbeitung von Strategien vor.

Neben dieser zielgruppenorientierten Arbeit zielt die Vorgehensweise der ASL auch auf die Sensibilisierung von professionellen Fachkräften ab, die mit den verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Kontakt stehen. So referierte die ASL im Herbst 2015 in der Krankenpflegeschule und bei den angehenden Altenpflegern.

Diese Aktionen werden auch 2016 von der ASL fortgeführt werden.

Die ASL setzt in ihrer Arbeit auf Netzwerkarbeit. In diesem Rahmen arbeitet die ASL auf Ebene der EMR in diesem Jahr das Interreg „Social Norms Approach“ Projekt aus. Partner des Projektes sind Mondriaan Zorggroep (NL), das Gesundheitsamt Euskirchen/Caritas Euskirchen (DE), das Gesundheitsamt Heinsberg, CAD Limburg (BE), GGD Zuid Limburg (NL), die Suchthilfe Aachen (DE), Provinz Lüttich und AIGS (BE).

Die Partner stellten fest, dass unter den Senioren einige eine falsche Wahrnehmung des Alkohol- und Medikamentenkonsums haben. Dies führt zu einer falschen Einschätzung des eigenen Gesundheitsrisikos und Konsums.

---

<sup>1</sup> Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

Das Projekt zielt darauf ab, eine euregionale Befragung über das Suchtmittelverhalten bei Senioren durchzuführen und auf Grundlage dieses Zahlenmaterials gezielte Aktionen durchzuführen.